

Orgelkonzert in St. Matthäus Vach am 12. Juli 2019 Werke von Max Reger (1873 – 1916) gespielt von Stadtkantor Matthias Ziegler (Baierdsdorf)

Begrüßung durch Pfarrer Reinhard Bogdahn

Würdigung Max Regers, der am 19. März 1873 in Brand im Fichtelgebirge geboren ist, mit den Eltern nach Weiden kam, 1890 seinem Lehrer Hugo Riemann nach Sondershausen folgte und mit ihm nach Wiesbaden ging.

Choralbearbeitung „Herzlich tut mich verlangen“

Der junge Reger als Komponist großer Orgelwerke (die Matthias Ziegler bereits in Baierdsdorf und hier in Vach realisiert hat: „Variationen und Fuge in fis-moll“, „Phantasie und Fuge über den Namen B-A-C-H“, „Infernophantasie“, „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ u.a.)

Te Deum (das Große Gloria „Wir loben dich, wir benedeien dich, wir beten dich an“)

Der Katholik Reger und der evangelische Choral: „Jede Orgelmusik, die nicht im Innersten mit Bach verwandt ist, ist unmöglich“!

Choralbearbeitung „Jesu, meine Freude“

1890 hat Reger in der Orgelmusik seinen Stil gefunden, alte Formen werden mit neuem, kühnem Inhalt gefüllt. So auch das folgende Werk:

Toccata in d-moll und Fuge in D-Dur

Nach den Stationen München, Leipzig und Meiningen, wo Max Reger die Meininger Hofkapelle zu einem der besten Orchester in Deutschland machte, ging er nach Jena: Ausklang und zu früher Schluss eines rastlosen und sich in der Musik verzehrenden Lebens am 10. Mai 1916.

Choral „Jesus, meine Zuversicht“

Segen (Pfarrer Pöllinger)

Phantasie und Fuge über „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

An der Ismayr – Orgel: Matthias Ziegler

Rezitation aus einem alten Reger-Vortrag im Musikunterricht an der Oberrealschule in Hof 1953: Pfarrer i.R. Reinhard Bogdahn

Liturg: Pfarrer Markus Pöllinger